

Hospiz in Neustadt bekommt neue Technik für Außenbereich

Begonnen hatte alles mit der Idee des Evangelischen Kirchenkreises Nordhausen, im Luther-Jubiläumsjahr einen Wandermarathon zu organisieren.

24. Oktober 2017 / 04:20 Uhr



Die Mitarbeiter des Hospizes in Neustadt freuen sich über die neue Technik. Foto: J. Piper

Neustadt. Begonnen hatte alles mit der Idee des Evangelischen Kirchenkreises Nordhausen, im Luther-Jubiläumsjahr einen Wandermarathon zu organisieren. Geplant wurde diese Veranstaltung unter dem Motto „Drei Wege – ein Ziel“ für den 25. Juni.

Das Endziel der Wanderung sollte in Neustadt sein. Und natürlich wollte man – außer der sportlichen Betätigung – ganz nebenbei auch etwas Gutes tun. So kam das

Organisatorenteam rund um Pfarrer Jochen Lenz auf die Idee, einen Teil des Startgeldes für das Christliche Hospiz „Haus Geborgenheit“ in Neustadt zu spenden.

Vom Start in Großwechungen bis zum Ziel in Neustadt standen rund 300 ehrenamtliche Helfer bereit. 800 Wanderer begaben sich am Veranstaltungstag auf die drei Strecken. Glückliche Wanderer, zufriedene Organisatoren und eine Spende in Höhe von 700 Euro hatte der Tag gebracht. Aber damit nicht genug. Auch das Land Thüringen wollte sich entsprechend finanziell an der gesamten Aktion beteiligen und fragte im Hospiz nach aktuellen Projekten an. Für das Haus bestand schon seit längerer Zeit der Wunsch, einen neuen Rasentraktor anzuschaffen. Die große Grünanlage rings um das Gelände lädt die Gäste und Besucher des Hauses immer wieder zu Spaziergängen ein. Die vorhandene Technik war in die Jahre gekommen.

Das Land bot für dieses Projekt finanzielle Unterstützung durch Lottomittel an. Die Firma FFI aus Nohra räumte einen Preisnachlass für einen Rasentraktor ein. Außerdem wurde der Preis für einen Handrasenmäher halbiert. So kamen auch hier mehrere Hundert Euro Spendengeld zusammen.

Überraschend wurde dann am vergangenen Sonntag, bei der Übergabe der Geräte im Hospiz, auch noch eine Spende der Firma Munds Mühle vom Mühlentag überreicht. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) übergab die Technik im Rahmen seiner Wandertour Südharz. Somit ist es jetzt wieder ein Stück leichter geworden, den Gästen und deren Besuchern ein schönes Umfeld zu bieten.

Margret Holzapfel / 24.10.17

Z0R0136344307